

DNM

SAMMLUNG  
FRITZ AUGUST v. KAULBACH  
MÜNCHEN

EINGELEITET VON  
AUGUST L. MAYER

*29. u. 30. OKTOBER 1929*

GEMÄLDE ALTER MEISTER DES 14.—18.  
JAHRHUNDERTS / ANTIKE PLASTIKEN  
BILDWERKE IN HOLZ / ALTES KUNST-  
GEWERBE / WAND- U. ORIENTTEPPICHE  
GLASGEMÄLDE / STOFFE / STICKEREIEN  
MÖBEL / OSTASIATISCHE KUNST

HUGO HELBING MÜNCHEN

## ZINN

28 DOPPELTGEHENKELTER TRINKKRUG.

Glockenfuß, Horizontalrillen. Augsburger Marke mit A V und unleserlichen Buchstaben und B.

AUGSBURG, 18. JAHRHUNDERT. Hoch 19,5 cm.

29 SALZMETZE.

Marke Hintze V Nr. 327.

AUGSBURG, JOH. MICHAEL SCHUBERT (erhält 1805 die Heiratserlaubnis). Hoch 23,5 cm.

30 GRAVIERTE PLATTE VON 1661.

Im Spiegel springender Hirsch, umgeben von vier Blumenstücken, Rand mit umlaufender Ranke und in Schild A W 1661. Mit drei Marken. Vgl. Hintze I Nr. 155.

BORNA (SACHSEN), GEORG GRÜNDIG, wird 1651 Meister. Durchmesser 34 cm.

31 SECHSSEITIGE GRAVIERTE SCHRAUBKANNE.

Mit sechsseitigem, gedecktem Röhrenausschuss und Schraubdeckel mit feststehendem Ring. Graviert: Tanzendes Paar zwischen zwei Musikanten und stilisierte Blumen. Seitlich aufgelegt, ornamental umrahmter Schild mit F S C 1796. Zwei Marken auf dem Deckel des Ausschussrohres: Ziegenbock in Tor, die zweite undeutlich, über beiden H. C. CHUR, HANS LUCI DE CADENATI. Hoch 37 cm.

Tafel XXII

32 SECHSECKIGE SCHÜSSEL.

Graviert mit Cherubköpfen und Blumen. Inschrift.

DEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT. Durchmesser 34 cm. Repariert.

33 GROSSE GRAVIERTE SCHLEIFKANNE.

Drei Kugelfüße, der konische Körper durch Horizontalbänder in vier Zonen gegliedert. Gravierte Rankenbordüren in der obersten Zone von einer Halbfigur, in der zweiten von Delphinen ausgehend. An den Rändern des Gefäßes und des Deckels gepunzte Ornamentfriese. Bekrönung vollrunde Kriegerfigur.

DEUTSCH, ANFANG 17. JAHRHUNDERT. Hoch 53 cm.

Tafel XXIII

34 KLEINER KÜBEL.

Auf drei Klauenfüßen, mit zwei Löwenmasken mit Griffen und gezacktem Rand. Engelmarke. Ein Griff fehlt.

DEUTSCH UM 1700. Durchmesser 14,5 cm.

- 35 WILLKOMM DER TUCHMACHER IN WOLLENBERG 1713.  
Gewölbter Fuß, kurzer Balusterschaft, stark profilierte, dreimal eingezogene Kupa mit zwei Reihen von plastischen Löwenköpfen. Profiliertes Deckel mit weiblicher Standfigur. Inschrift: „Das löbliche Amt der Tuchmacher 1713. Meister Jacobus Salzwedel. M. Gust Siebecke . . . . . Stifter dieses Wilkommens in Wollenberg. DEUTSCH UM 1713. Hoch 50 cm.  
Tafel XXII
- 36 GRAVIERTER TRINKKRUG.  
Konisch, drei Engelsköpfe als Füße; Leibung breite Mittelzone mit Ranken aus Eichenlaub, begrenzt von Wellenlinien. Deckel mit plastischem Engelskopf. Zwei Marken. DEUTSCH (SALZBURG [?]), 1. HALFTE 17. JAHRHUNDERT. Hoch 16 cm
- 37 GRAVIERTE PLATTE.  
Achtstrahliger Stern, in der Mitte und zwischen den Zacken, Engel, Hasen, Fische, Vögel. Hebräische Buchstaben mit Jahrzahl 1713. Rand mit Louis XVI. Ornament. DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT. Durchmesser 30,5 cm.
- 38 SCHÜSSEL UND PLATTE.  
Glatt.  
DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT. Durchmesser 30 und 31,5 cm.
- 39 RUNDE SCHÜSSEL MIT KRIEGERKOPF.  
Im Spiegel Kopf eines bärtigen Mannes mit Helm im Profil, der übrige Fond mit gravierten und geflechteten Voluten und Halbkreisen. Rand mit Wellenranke. Drei Marken. Hintze I, Nr. 532.  
FREIBERG I. SA., HEINRICH GÜNTHER, Meister seit 1623. Durchmesser 40 cm.  
Tafel XXII
- 40 SCHLEIFKANNE.  
Auf drei Scheibenfüßen der konische Körper mit gerauhten und gepunzten, wagrechten Friesen, entsprechender Deckel mit eingezogenem Knauf und großem Schild mit den eingravierten Zunftzeichen der Schmiede mit Jahrzahl 16. 0. Zwei Marken. Gotisches G unter Krone; Kanne mit Buchstaben.  
GANDERSHEIM (?), 17. JAHRHUNDERT. Hoch 41 cm.  
Tafel XXII
- 41 GRAVIERTER TRINKKRUG.  
Konisch, drei Engelsköpfe als Füße, Leibung Rankenbordüre mit Trauben und Blüten, im Deckel Plakette: Alter mit junger Frau und Galan. Zwei Marken. Stadtmarke: Vgl. Hintze IV, Nr. 450; Meistermarke: Pelikan undeutliche Buchstaben.  
GLATZ (?), 1. HALFTE 18. JAHRHUNDERT. Hoch 16,5 cm.
- 42 ACHTECKIGES TAUFBECKEN VON 1727.  
Fond in Form einer achteiligen Rosette (Windrose). Breiter graviertes Rand mit Laub- und Bandwerkornament, reliefierter Randwulst. In einer schmalen Zone Inschrift: „Anno (17) 27 hat S. T. Herr Comissarius Jahreysen Dermalen Gotteshausvorsteher Dieses Tauff Becken Verfertigen Lasen Durch Christopf Pitzscheln Zin Giesern in Hof.“ Mit Stadt- und Meistermarke. Hintze V, Teil I, Nr., 1236.  
HOF A. SAALE, CHRISTOPH PITSCHEL heiratet 1721. Durchmesser 46,5 cm. Repariert.  
Tafel XXII

- 43 HOHE KANNE.  
Leicht gewölbter Fuß, röhrenförmiger Schaft, kugelige Körper, langer eingezogener, nach oben sich erweiternder Hals, gewölbter, oben eingezogener Deckel, flacher Henkel mit Vogelkopf. Fuß, oberer Rand des Gefäßes und Deckel mit gepunzten Friesen: Akanthusblatt, wechselnd mit Engelskopf; der Schaft mit Relieffußverzierung. Marke am Deckelscharnier. Henkel ursprünglich nicht zugehörig, unten abgebrochen.  
KÖLN A. RHEIN (?), 16. JAHRHUNDERT. Hoch 51 cm.
- Tafel XXIII
- 44 GLATTE SCHÜSSEL.  
Mit zwei Marken: Löwe und Kanne mit 1693 und C. L. Vgl. Hintze, Nr. 875.  
LÖBAU (?) (SACHSEN), NACH 1693. Durchmesser 35 cm.
- 45 GRAVIERTE WEINKANNE VON 1721.  
Konisch, mit „gerauhten“ Bändern und Jakob Schubert 1721 in Blattkranz. Deckel mit Türkenkopf und ornamentalem Heber. Marke MB. Vgl. Hintze VI, Nr. 364.  
MARKTBREIT (UNTERFRANKEN). Hoch 31 cm.
46. WASSERBLASE.  
Maskeron als Ausguß. Messinghahn, Adlermarke mit Namen Crobz.  
NORDDEUTSCH (?), 18. JAHRHUNDERT. Hoch 28 cm.
- 47 KLEINER ORNAMENTTELLER.  
Relieffuß. Zonengliederung mit Rankenbordüren in Flachrelief und Ornamentstäben in Hochrelief. Nürnberger Stadtmarke.  
NÜRNBERG, 17. JAHRHUNDERT. Durchmesser 17,7 cm.
- 48 RELIEFTELLER MIT SZENEN AUS DER GENESIS.  
Im Spiegel die Sintflut mit der Arche Noah, auf dem Rande in sechs Feldern zwischen Beschlägwerk Gott über den Wassern, Gott schafft Himmel und Erde, Erschaffung der Eva, Gott verwarnt die ersten Menschen, der Sündenfall, die Vertreibung aus dem Paradies.  
NÜRNBERG (?), 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT. Durchmesser 25 cm.
- 49 KLEINE ORNAMENTSCHÜSSEL.  
Relieffuß. Zonengliederung, Rankenbordüren und Arabesken in Flachrelief, Ornamentstäbe in Hochrelief. Nürnberger Stadtmarke, Meisterinitialen verrieben.  
NÜRNBERG, 17. JAHRHUNDERT. Durchmesser 20,7 cm.
- 50 BRATWURSTDOSE.  
Oval, mit passig gegliederter Wandung, Stülpedeckel, vier Kugelfüßen, zwei Kugelgriffen und Deckelknopf. Marke Hintze II, Nr. 423.  
NÜRNBERG. URBAN CHRISTOPF MARX, Meister seit 1760, gest. 1798. Lang 29 cm.
- 51 BRATWURSTDOSE.  
Glatt. Oval. Kugelknauf und Kugelgriffe, Marke ähnlich wie Hintze II, Nr. 453.  
NÜRNBERG. CARL CHRISTIAN FREYER, Meister 1785, stirbt 1817. Lang 17 cm.
- 52 WEINKANNE.  
Konisch, mit zurückgesetzten Spiralpfeifen und gerauhten Horizontalbändern. Marke Hintze VI, Nr. 852.  
ÖHRINGEN (WÜRTTEMBERG). JOH. CONRAD PSCHORN 1680—1734. Hoch 46,5 cm.

53 WEINKANNE.

Konisch, mit zurückgesetzten Spiralpfeifen. (Die Kugelfüße und die Landsknechtsfigur wohl später). Marke Hintze VI, Nr. 859.

ÖHRINGEN (WÜRTTEMBERG). JOH. ADAM GWINNER 1731—1782. Hoch 37 cm.

54 GRAVIERTE PLATTE.

In Ovalefeldern mit Krone und Fahnen die Brustbilder König Friedrich Wilhelm III. in Uniform und der Königin Luise in ausgeschnittenem Kleid, dazwischen überhöht der preußische Adler mit Kartusche mit den Initialen FWR. Rand mit Blumenranken und den Initialen J E MH 1798. Undeutliche Marke im Boden.

PREUSSEN UM 1798. Durchmesser 37 cm.

55 RUNDE GRAVIERTE SCHÜSSEL.

Im Spiegel Halbfigur einer nackten gekrönten Frau mit zwei Füllhörnern umgeben von Blumenranken. Rand mit Wellenlinien und verschlungenen Bändern. Zwei Marken: Gekreuzte Schlüssel mit 1656, stilisierte Rose mit den Buchstaben H.R. Hintze VI, Teil II, Nr. 1048.

REGENSBURG NACH 1656. MEISTER HANS RÖSER (erwirbt 1635 das Bürgerrecht). Durchmesser 39,5 cm.

Tafel XXII

56 KLEINER SCHWEIZER PRUNKTELLER.

Reliefguß. In der Mitte der Schwur auf dem Rütli; der Rand in dreizehn halbrunde Bogen ausgezackt, jeder mit dem Wappen eines Kantons. Mit drei mit der Form gegossenen Marken: G (St. Gallen), S (Jakob Schirmer, † 1727), T (Zacharias Täscher, † 1717).

ST. GALLEN, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT. Durchmesser 21,5 cm.

57 KLEINE WEINKANNE.

Konisch, mit Diagonalrippen und Dreiecken, gefleckelt. Zwei Marken. Hintze V, Nr. 1260.

SCHORNDORF (SÜDDEUTSCHLAND), JOHANNES KUPPINGER, Meister seit 1767. Hoch 25,5 cm.

58 ACHTECKIGES GRAVIERTES TAUFBECKEN VON 1722.

Im runden Fond die Taufe Christi mit vier Engeln, die breite Fläche des Randes mit zwei Tragenkeln, eingravierten Putten und Inschrift: „Dieses Taufbecken verehret der Kirchen zu Ubigau zu heiligem Gebrauch Charitas Chladenin, geborene Sieberin Wittenberg im Jahre Christi MDCCXXII — Sal. III 27. Wieviel Euer getauft sind die haben Christum angezogen.“ Profiliertes Randwulst mit reliefierten Blumenfriesen. Drei Marken: Stadtmarke Dreitürmiges Tor, Meistermarke Blume mit zwei Blättchen am Stengel und IMF 1708.

WITTENBERG, 1722. Durchmesser 66 cm.

Tafel XXIII

59 SCHRAUBKANNE.

Glockenform, Schraubdeckel mit feststehendem Ring, sechskantiger gedeckelter Röhrenaussuß, umgeben von gravierten tulpenartigen Blumen. Seitlich aufgelegter Schild mit P A. Undeutliche Marke auf dem Deckel des Ausgusses.

SCHWEIZ UM 1700. Hoch 34 cm.

60 SCHLANKE KANNE.

Profiliertes Glockenfuß, kugelige Leibung, langer eingezogener Hals, profilierter Deckel, Eichelheber, Traghenkel mit zwei Maskarons. Im Boden zwei Marken (die eine von 1756, vielleicht von einer Reparatur).

SCHWEIZ, 17./18. JAHRHUNDERT. Hoch 26,5 cm.

Tafel XXII

61 STEGKANNE.

Eingezogener Fuß, bauchiger Körper, eingezogener Hals, sechskantiges gedeckeltes Ausgußrohr mit dem Hals durch Steg in Form eines Armes verbunden, die Leibung mit zwei eingravierten Tulpen. Marke auf den Deckel, untereinander: A, S, Bär, Lilie.

SCHWEIZ, 18. JAHRHUNDERT. Hoch 32 cm.

Tafel XXII

62 SECHS GESCHIRRTEILE.

Drei birnförmige Kannen, runde Schüssel, zwei kleine Terrinen mit Deckel. Mit gedrehten Riefelungen. Engelmarken.

SÜDDEUTSCH, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT. Kannen, hoch 23 und 18 cm, Platte und Terrinen, Durchmesser 23, 14,5 und 14 cm.

63 RUNDER GEWÜRZBEHÄLTER.

Wandung mit gedrehten Riefelungen. Mit sieben kleinen Deckelbüchsen. Engelmarke. SÜDDEUTSCH, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT. Durchmesser 13,5 cm.

64 RUNDES LÖFFELGESTELL.

Mit gedrehten Riefelungen, Bekrönung. Knabenfigur. Engelmarken.

SÜDDEUTSCH, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT. Hoch 19 cm.

65 WEINKANNE.

Konisch, mit zurückgesetzten Spiralpfeifen. Drei Engelsköpfe als Füße, auf dem Deckel Delphin und Schild.

SÜDDEUTSCHLAND, 18. JAHRHUNDERT. Hoch 37,5 cm.

66 WEINKANNE.

Konisch mit Diagonalrippen. Später hinzugefügt drei Löwenfüße. Figur auf dem Deckel und L. Waldmann 1766. Engelmarke.

SÜDDEUTSCH, ENDE 18. JAHRHUNDERT. Hoch 33 cm.

67 ZWEI GLATTE TELLER.

Mit Besitzermonogramm, der eine mit der Marke des Martin Miesgang, München 1797. der andere mit Löwenmarke.

SÜDDEUTSCH, ENDE 18. JAHRHUNDERT. Durchmesser 21,5 cm.

68 SCHENKKANNE MIT TRAGKETTE.

Eingezogener Fuß, kugelig Körper, profilierter eingezogener Hals, herzförmiger Halsrand und Deckel, zwei Eicheln als Scharniergriff, Gießhenkel und starke Tragkette. Zwei Marken Feingehaltszeichen und Bär mit Umschrift.

WALLIS, 18. JAHRHUNDERT. Hoch 21,5 cm.



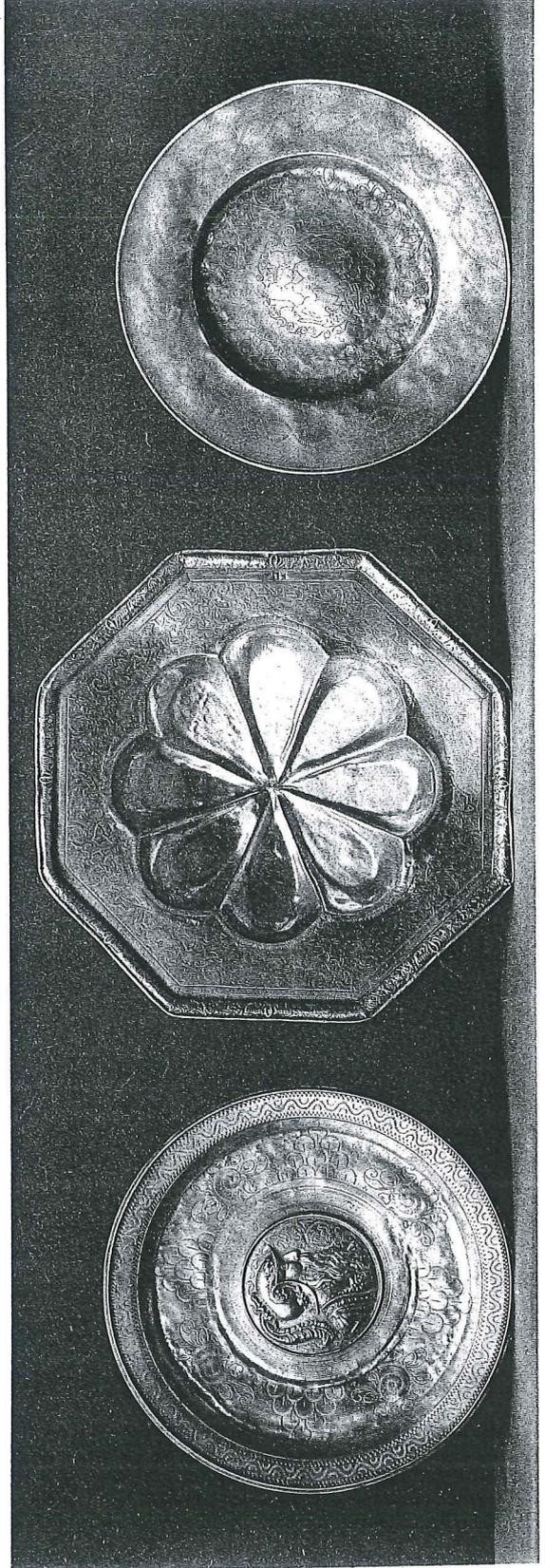
35

31

60

61

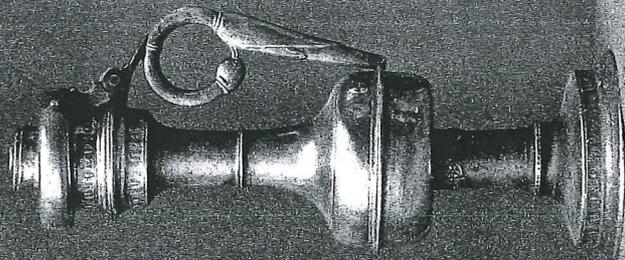
40



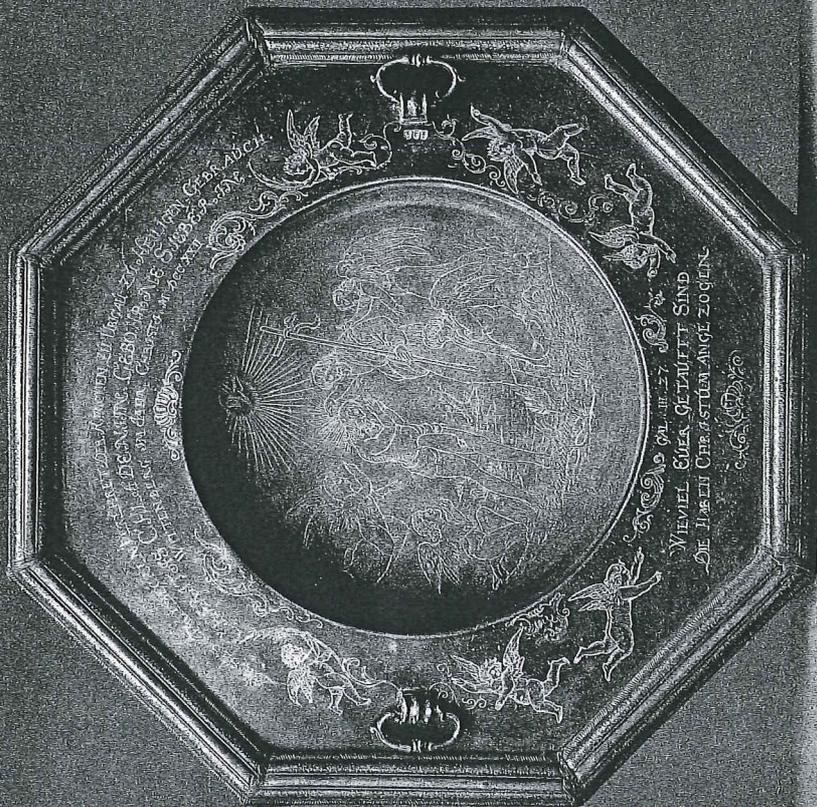
39

42

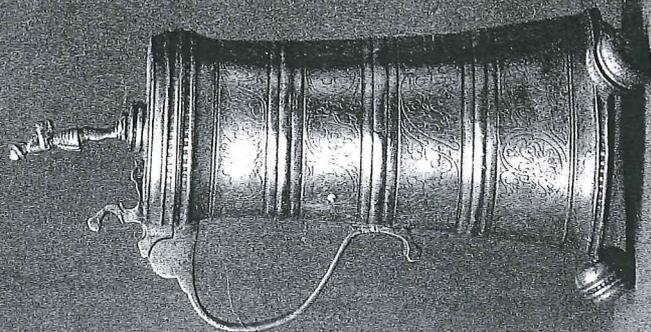
55



43



58



33